



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers

**Pottu, Nicolao**

**Mayntz, 1710**

**VD18 13562258**

9. Ein Todtes Kind wird auff dem Altar deß H. Jgnatii lebendig.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42891**

er selbstem befohlen / man solle das Kind  
 fübros Ignatius nennen. Lanc. Op. 18. c.  
 Bartoli loc. cit.

## VIII.

Ein unmündiges Kind ruffet den Fest-  
 Tag des H. Ignatii auß.

Als zu Calari in Sardinien vor dem  
 Tag des H. Ignatii die Stück gelöst  
 den / hat ein unmündiges Kind / welches nicht  
 sein nicht reden kunte / sondern auch den Na-  
 men des H. Ignatii noch niemahl gehört hat  
 mit aller Verwunderung außgeruffen: Was  
 gen ist der Fest-Tag des H. Ignatii. Die  
 die Anwesende solche verwunderliche Red  
 einem unmündigen Kind gehört / haben sie  
 ser Sachen bessere Nachricht zu haben / ne-  
 mahlen gefragt / was am nachfolgenden  
 sen: worauff ihnen das Kind abermahlen  
 rige Wort deutlich wiederholet. Lanc. loc. cit.

## IX.

Ein todtes Kind wird auff dem Altar  
 des H. Ignatii lebendig.

In Mexico hatte ein Indianisches Weib  
 ein Söhnlein durch die Fürbitt des H. Ignatius  
 von Gott erhalten / und glücklich geboren.  
 Etliche Monath darnach stirbt das Kind. Die  
 höchstbetrübte Mutter nimbt durch vieles  
 ten ihre Zuflucht zu dem H. Ignatio / legt das  
 todte Kind auff seinen Altar / laßt solches  
 dort liegen / und gehet nach Hauß. Nach  
 ten Stunden kehrt sie wiederum dahin / und  
 findet

titel/ Von des H. Ignatii Wunderzeichen. 117  
findet ihr Kind lebendig / welches nachgehends  
noch viel Jahr gelebt hat. Andreas Lucas in  
vita S. Ignatii l. 7. c. 10. Nadasi 31. Jul. in  
vit. S. Ign.

Das dritte Capitel/

Fernere Erzählung der Wunderthaten  
des H. Ignatii gegen denen Kindern von  
mehreren Jahren.

1.

Ein dreyjähriges Kind wird durch die  
Reliquien des H. Ignatii geheilet.

Zu Vecca in Apulia hatte ein Säugamm das  
Söhnlein des Freyherrn Beglibonis auß ih-  
ren Armen auß die Erden fallen lassen / wo-  
von ihm das rechte Bein hart beschädiget wor-  
den. Und weilten gemeldte Kindswärterin  
auß Furcht solchen Fall nicht offenbahrt / ist der  
Schaden dermassen arg worden / daß man nach-  
gehends selbigen zweymahl / obwohlen verge-  
bens / auffschneiden müssen. Als die dritte In-  
cision geschehen solte / und der Vatter die grosse  
Gefahr vor Augen sahe / in dem das Kind so  
wohl von der Wunden / als von einem Fieber /  
ohne dem / gang abnahm / suchte er Hülf bey  
dem H. Ignatio / begehrt auß dem Collegio  
seine H. Reliquien / und hängt selbige dem  
francken Kind an. Inmittels kamen die  
Wund-Ärzte / den Schnitt vorzunehmen / fun-  
den aber das Kind in einem besseren Stand /  
welches innerhalb wenig Tagen nach gehenster

H 3

Wun-